

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

7 (9.1.1902) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergartner.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Münderpacher, hauptredigirt in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 7.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Donnerstag den 9. Januar 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Die Eröffnung des preussischen Landtags.

(Telegramm.)

Berlin, 8. Jan. Der preussische Landtag wurde heute Mittag eröffnet. Die vom Ministerpräsidenten Grafen Bülow geleitete Thronrede hatte folgenden Wortlaut:

„Erlaubte, edle und geehrte Herren der beiden Häuser des Landtags. Ich, der Kaiser und König, habe mich mit der Eröffnung des Landtages der Monarchie zu beauftragen gerührt. Die Ungewissheit der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse hat auf die Gestaltung der Staatsfinanzen im laufenden Etatsjahre nicht ohne Einfluß bleiben können. In die Rechnung für das Jahr 1900 noch mit einem beträchtlichen Ueberschuß abschließt, so ist für das Etatsjahr 1901 nach den bisherigen Erwartungen ein günstiger Abschluß nicht zu erwarten, indem namentlich die Einnahmen der Staatsbahn wesentlich hinter dem Vorschlag zurückbleiben werden.“

Der Entwurf des Staatshaushaltsetats für 1902 wird Ihnen als bald vorgelegt werden. In demselben haben die Einnahmen des Staates im Hinblick auf den Rückgang der Ueberschüsse der Staatsbetriebe besonders berücksichtigt und deshalb niedriger als im laufenden Etatsjahre veranschlagt werden müssen. Auch fällt ins Gewicht, daß die Deckungsmittel für den eigenen Bedarf Preussens durch die ungünstige Gestaltung des finanziellen Verhältnisses zum Reich eine nicht unerhebliche Schwächung erleiden. Wenn gleichwohl Einnahmen und Ausgaben ohne Rücksicht auf den Staatskredit das Gleichgewicht halten, so ist dies wesentlich dem Umstände zu verdanken, daß durch eine reichliche Beschaffung des Extraordinariums in den letzten Jahren eine Reserve für minder günstige Jahre gewonnen ist. Es ist daher möglich gewesen, nicht nur für die regelmäßig nötigen Ausgabeleistungen die erforderlichen Mittel verfügbar zu machen, sondern auch auf den verschiedenen Gebieten der Staatsverwaltung neuen Ausgaben gerecht zu werden.“

Zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der in staatlichen Betrieben beschäftigten Arbeiter und der gering bezahlten Beamten sind zu wiederholten Malen mit Ihrer Zustimmung staatliche Mittel bereit gestellt worden. Da ein Fortschreiten auf diesem Wege im Interesse der staatlichen Arbeiter und Beamten dringender erforderlich ist, wird Ihnen alsbald ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, in dem höhere Mittel als bisher — zugleich unter Ausdehnung des Kreises der zur Berücksichtigung — von Ihnen erbeten werden.“

In der im Vorjahre angekündigten Absicht, die bisherigen Dotationen der Provinzialverbände durch Ueberweisung weiterer Staatsrenten zu erhöhen, hält die Staatsregierung, ungeachtet der ungünstigen Gestaltung der finanziellen Lage fest. Die erhebliche Steigerung der Armen- und Wohlfahrtsausgaben, die durch die steigende Zahl der Schwachen und Kranken und der zugehörigen engern kommunalen Verbänden eine wirksame Erleichterung durch den Staat geboten erscheinen. Ein entsprechender Gesetzentwurf wird Ihnen unverzüglich vorgelegt werden.“

Infolge der allgemeinen wirtschaftlichen Lage sind die Betriebsleistungen und dementsprechend auch die Betriebsverhältnisse der Staatsbahnen zurückgegangen. Wenn dementsprechend auch der Betriebsausgang einschränkt ist, so wird die Eisenbahnverwaltung dennoch durch Erhöhung der Banthätigkeit vermehrte Arbeitsgelegenheit geben und die Gewerbetätigkeit im Lande durch Zuweisung umfangreicher Aufträge unterstützen. Die Staatsregierung hofft dadurch zur Ueberwindung der gegenwärtigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten beizutragen. Die Erweiterung des Staatseisenbahnnetzes und die Unterhaltung des Baues von Kleinbahnen im Lande wird die Benützung erheblicher Mittel erfordern.“

Die Regierung S. M. des Königs erachtet die Ausgestaltung unserer wasserwirtschaftlichen Verhältnisse im Interesse der Landesökonomie und des Verkehrs fortdauernd als ein dringendes Bedürfnis für alle Theile des Vaterlandes. Es wird Ihnen feinerzeit eine neue Vorlage unterbreitet werden.“

Der Gesetzentwurf betr. die Heranziehung gewerblicher Unternehmungen zu Vorausleistungen für den Wegebau konnte wegen des Schlußes des Landtages im vorigen Jahre nicht mehr vorgelegt werden. Er soll alsbald an Sie gelangen.“

Die Gesetzesvorlage betr. die Umlage von Grundstücken in Frankfurt a. M., welche die Vinderung der Wohnungsnoth durch Schaffung von Dangleitenden bezweckt, wird Ihrer Entscheidung von neuem unterbreitet werden.“

Die durch die wiederholten Witterungsunbilden hervorgerufene schwierige Lage der Landwirtschaft in den östlichen Landestheilen, namentlich in den hart betroffenen Provinzen Posen und Westpreußen, haben das landesväterliche Herz S. M. des Königs mit Sorge und tiefer Theilnahme erfüllt. Die Staatsregierung hat die zur Erhaltung zahlreicher kleinerer Landwirthe im Besitz und Nahrungsfürsorge nötigen Maßregeln in Voraussehung Ihrer Zustimmung ungesäumt zur Durchführung gebracht.“

Die neuere Entwicklung der Rechtswissenschaft hat namentlich seit dem Inkrafttreten des bürgerlichen Gesetzbuches eine Erweiterung und Vertiefung des Rechtsstudiums zur Folge gehabt, für welche der bisher zugemessene dreijährige Zeitraum nicht mehr ausreicht. Eine Vorlage, welche den Bedürfnissen nach einer Verlängerung der Studienjahre unter gleichzeitiger Abkürzung des juristischen Vorbereitungsdienstes Rechnung trägt, wird der Gegenstand Ihrer Beschlußfassung bilden. Hieran anschließend wird auch die Vorbereitung für den höheren Verwaltungsdienst eine andere Regelung erfahren.“

Die Verhältnisse in den doppelsprachigen Landestheilen des Ostens der Monarchie haben eine Gestalt angenommen, welche die ernste Aufmerksamkeit der Regierung erheischt. Es ist eine Frage der Selbstbehauptung für den preussischen Staat, in seinen östlichen Provinzen den Deutschthum die politische und wirtschaftliche Stellung zu erhalten, auf welche es durch seine lange, unter der weisen Fürsorge des Hohenzollernfürsten geleitete Kulturarbeit gerechten Anspruch erworben hat. Die Kgl. Staatsregierung wird die Pflichten, welche ihr die Pflege des Deutschthums im Osten und die Abwehr staatsfeindlicher Bestrebungen auferlegen, mit Festigkeit und Stetigkeit erfüllen. Sie zählt dabei auf die wirksame und furchtlose Mitarbeit der deutschen Bevölkerung in jenen Landestheilen und nicht minder auf die Unterstützung des gesammten Volkes, das ein Zurückdrängen deutscher Sprache und Sitte als einen Angriff auf die nationale Ehre und Würde empfindet.“

Meine Herren, die Regierung S. M. des Königs rechnet auf Ihre verständnisvolle und patriotische Unterstützung bei der Lösung dieser wichtigen Aufgabe. Möge die gemeinsame Arbeit in der bevorstehenden Tagung Ergebnisse zeitigen, die dem Vaterlande zu dauerndem Segen gereichen. Auf Befehl S. M. des Kaisers und Königs erkläre ich den Landtag der Monarchie für eröffnet.“

Berlin, 8. Jan. Die Eröffnung des preussischen Landtages erfolgte heute Mittag 12 Uhr im feierlich erleuchteten Weißen Saale des Kgl. Schlosses nach vorangegangenen Gottesdiensten. Die Mitglieder des Herren- und Abgeordnetenhauses wohnten ziemlich zahlreich der Eröffnung bei. Nachdem unter Führung des Ministerpräsidenten Grafen von Bülow die Minister erschienen waren und zu beiden Seiten des Thronbaldachins Aufstellung genommen hatten, verlas der Ministerpräsident vor den Stufen des verdeckten Thrones stehend, die gemeldete Thronrede. Bei dem von dem Grafen Bülow mit besonders erhabener Stimme verlesenen Passus betr. die Polenpolitik wurden lebhaftes Bravos laut, die sich mehrfach wiederholten. Am Schluß brachte der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Röcher das Kaiserhoch aus, in welches die Anwesenden einstimmten.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Karlsruhe, 8. Jan.

17. Sitzung.

Präsident Gänner eröffnete 1 1/2 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Schenkel und Regierungskommissäre.

Sekretär Bilmel zeigte die neuen Eingaben an. Es lag eine Petition der im Taglohn beschäftigten Eisenbahnbediensteten, die Regelung ihrer Bezüge und Dienstverhältnisse betr. vor. Weiter war eine Petition der Gemeinde Wörtelstein eingelaufen, um Errichtung einer Eisenbahnhaltestelle in Wörtelstein. (Große Debatte.) Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. Vixenmeyer (Ctr.) berichtete Namens der Wahlprüfungskommission über die Abgeordnetenwahlen an:

- 5. Wahlbezirk Engen-Stodach, Abg. Goldschmidt (Ctr.), 14. Wahlbezirk Billingen-Neustadt, Abg. Grüninger (Ctr.), 36. Wahlbezirk Karlsruhe-Land, Abg. von Stachornier (Konf.), 42. Wahlbezirk Forstheim-Stadt, Abg. Gek (Soz.), 54. Wahlbezirk Weichen-Baldhorn, Abg. Reubaus (Ctr.). Der Antrag der Kommission ging dahin, diese Wahlen für gültig zu erklären.

Dem Antrage wurde ohne Debatte zugestimmt.

Abg. Vixenmeyer (Ctr.) berichtete weiter über die Wahl in Lörrach-Land. Auf den Beschluß der Kammer vor einigen Wochen wurden über die Beschwerden über Wahlmännernahmen in Bingen und Hauning weitere Erhebungen angeordnet. Die Akten über diese Erhebungen liegen nun vor. Aus denselben ist zu entnehmen, daß in Bingen mit dem dort gewählten Umliger Niemand anders gemeint sein kann, als der Bauunternehmer Umliger. Da der fragliche Wahlmann als genügend bezeichnet anzusehen ist, kam die Kommission zu der Ansicht, daß die Beschwerde gegen die Wahl in Bingen als unbegründet zurückzuweisen ist. In Hauning wurde die Wahl des Schneidemeisters Alal von der Wahlkommission nachträglich für ungültig erklärt, weil der Wahlschein die Vornamen Johann Georg trug, Alal aber die Vornamen Georg Friedrich hat. Nun gibt es aber nur einen Schneidemeister Alal in Hauning, der noch, was hervorzuheben ist, mit dem Vornamen Georg genannt wird. Aus den Zeugnisaussagen geht dann hervor, daß mit dem gewählten Alal Niemand anders gewählt werden wollte, als der Schneidemeister Alal. Die Person des Alal war also genügend bezeichnet. Es konnte deshalb die Wahlkommission dessen Wahl nicht für ungültig erklären und an seiner Stelle den Steinbauer Säubmacher als gewählten Wahlmann bezeichnen. Alal hätte in seinem Amte belassen werden müssen. Die Kommission kommt deshalb zu dem Antrag, daß der Beschluß der Wahlkommission Hauning aufgehoben und daß, da demnach dem Abgeordneten Dreher eine Stimme zur absoluten Mehrheit fehlt, die Wahl in Lörrach-Land für ungültig zu erklären ist. Weiter stellt die Kommission den Antrag, daß in Ingalingen, wo ein Wahlmann gefordert ist, eine Nachwahl stattzufinden hat.

Abg. Blantenhorn (natl.): Auf die Angelegenheit Bingen brauche ich im Hinblick auf den Antrag der Kommission nicht weiter einzugehen. Bei Hauning hat sich ergeben, daß Alles, was in Protest behauptet wurde, unrichtig war. Es hat sich weiter herausgestellt, daß die Verlesenen, die zuletzt den Hauning Protest unterschrieben haben, das gar nicht getollt hätten, was der Protest wollte. Man wollte, wie es scheint, gegen die Wahl in Lörrach-Land im Allgemeinen protestieren und hat den Protest unterschrieben, ohne ihn genau zu lesen. Trotzdem ist es notwendig die Wahl zu fassiren, weil in Hauning die Wahl des sozialdemokratischen Wahlmanns Alal zu Unrecht für ungültig erklärt wurde. Da in Folge davon dem Abg. Dreher ein Wahlmann abgezogen werden muß, hat er nicht mehr die absolute Mehrheit, und wir müssen daher in Konsequenz unserer früheren Haltung für die Ungültigkeit der Wahl in Lörrach-Land stimmen.

Vermischtes.

Berlin, 8. Jan. (Tel.) Der „Nat.-Ztg.“ zufolge hat im Gumbinner Kreisgericht-Wordprozess die Staatsanwaltschaft selbst als Ausgangspunkt für die Revision des den Sergeanten Hinkel freisprechenden Urtheils, neben zwei unbedeutenden Ausstellungen gegen das Verfahren, die Ungefestigkeit der Befragung des Gerichts geltend gemacht. Das ist im September geschehen, während im August noch dieselbe Staatsanwaltschaft von eben diesem ungelänglich befestigten Bericht die Verurteilung der beiden Angeklagten verlangte und die des einen erreicht hat. Die Vertheidigung bei der Verhandlung vor dem Reichsmilitärgericht hat für den Angeklagten Marten der Rechtsanwalt v. Simeon, für Hinkel der Rechtsanwalt Vieber übernommen. Der frühere Vertheidiger Sorin wird der Verhandlung als Zuhörer beiwohnen.

Elbing, 8. Jan. (Tel.) In dem Wohnhause eines Rentiers in dem Orte Preußisch-Holland brach, der „Elbinger Zeitung“ zufolge ein Brand aus, der das Haus einscherte. 3 Personen wurden vermisst. Man nimmt an, daß sie in den Flammen umgekommen sind.

Mühlhausen i. Th., 7. Jan. Eine Entscheidung, die sowohl für die Presse wie für das inserierende Publikum von großer Bedeutung ist, hat dieser Tage, wie wir der „Berl. Ztg.“ entnehmen, das hiesige Landgericht gefällt. Danach ist das Manuskript einer Annonce eines Urkunde, und wer es fälschlicherweise zur Veröffentlichung in der Presse anfertigt, macht sich der Urkundenfälschung schuldig. Man billigte dem dieses Vergehens beschuldigten, aber noch unbestraften Angeklagten mildernde Umstände zu und verurtheilte ihn zu vierzehn Tagen Gefängnis. Der Staatsanwalt beantragte sogar einen Monat Gefängnis. Eine gleiche Entscheidung hat übrigens vor einiger Zeit das Gericht in Konstantz gefällt.

Marieville, 8. Jan. (Tel.) Gestern stießen im Hafeneingange zwei Dampfer zusammen. Beide erlitten schwere Beschädigungen. Ein Offizier, der infolge des Stoßes ins Meer geschleudert worden war, rettete sich durch Schwimmen an Land.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 8. Jan.

J. t. Künstlerkonzert. Das von Herrn Hans Schmidt veranstaltete 4. Künstlerkonzert machte uns gestern Abend auf das Angenehmste mit einem der bedeutendsten Violin-Virtuosen bekannt. Herr Emil Sauret-London entzückte unser nicht wenig verdienstvolles Konzertpublikum durch seine Leistungen außerordentlich. Nicht allein gewann ihm Bewunderung die hervorragende Technik, die bei einem vollen, weichen Tonanfang jeder Schwierigkeiten spottete, sondern zumal auch die innerliche Verarbeitung der einzelnen Werke, denen, wie dem Beethoven'schen Violinkonzert a-moll, auf diese Weise eine echt künstlerische Wiedergeburt beschieden war. Die wohlverdiente Anerkennung wurde dem so reiche Gaben Spendenden durch vielfache Hervorrufe bekräftigt, sodas zum Schluß Herr Sauret sich genöthigt sah, durch eine Zugabe den Weillalsturm zu beschwichtigen. — Fr. Grifa von Singer, Pianistin aus München, begleitete die Violinvorträge sowie auch die Gesänge decent und zugleich tragend und fand so wohl durch diese Kunst als auch durch ihre Solovorträge, die sich durch guten Anschlag und technische Sicherheit auszeichneten, reichlichen Beifall. Fr. Dina van der Byer, die uns von dem Gastspiel der Mannheimer Hofoper vom letzten Jahre her in guter Erinnerung ist, trug ihre Lieder mit frisch-fräftiger Stimme vor. Herr Hans Schmidt erwarb sich auch mit diesem Konzert die Anerkennung des kunstliebenden Publikums.

Herr E. H. v. Reznicek, der Komponist der neuen, am nächsten Sonntag hier selbst zur Aufführung gelangenden Volksoper „Zill Gulenspiegel“ hat sich in lebenswunderlicher Weise bereit finden lassen, am nächsten Freitag Abend dieselbe im Karlsruher Schriftsteller- und Journalistenverein persönlich in Beispielen am Klavier zu erläutern und sich hinsichtlich ihres musikalischen und gedanklichen Inhalts über seine künstlerischen Absichten zu verbreiten. Der Verein hat geglaubt, die Theilnahme an dieser interessanten Darbietung insofern auch weiteren musikkundigen Kreisen zu ermöglichen, als er

das Einführungsrecht für diesen Abend auf das Entgegenkommendste ausdehnte und gern Gäste bei sich begrüssen wird. Die Veranstaltung, bei welcher auch die Anwesenheit von Damen willkommen ist, findet im Saale der „Vier Jahreszeiten“ hier selbst am Freitag den 10. ds., Abends 9 1/2 Uhr, statt; da am nämlichen Abend im Hoftheater die Generalprobe des Werkes ist, so ließ sich das Erscheinen des Komponisten nicht früher ansetzen.

Berlin, 8. Jan. (Tel.) Dem Staatssekretär des Innern ist vom Generalkonsul in Sidney die telegraphische Anzeige zugegangen, daß das für die deutsche Südpolar-Expedition gecharterte Schiff des „Nord“-Lloyd, „Tanglin“, die Kerguelen-Inseln am 21. Dezember verlassen hat, nachdem es alle Ladung gelöscht hatte und eine Station in der Observationsbay „Royal Sund“ errichtet worden ist. Alle Stationsmitglieder sind gesund. Auch an Bord des „Tanglin“ ist Alles wohl.

München, 8. Jan. (Tel.) Der bekannte Dichter, Uebersetzer und Sagenforscher Wilhelm Herr, ord. Professor der deutschen Sprache und Literatur an der hiesigen Technischen Hochschule, ist gestorben.

Wilhelm Herr wurde geboren am 24. September 1835 zu Stuttgart u. habilitierte sich 1862 in München für germanische Alterthumskunde. Unter seinen vielfachen poetischen Werken und Nachdichtungen des Mittelalters, zu denen ihm sein formvolles Talent besonders glücklich befähigte, sind sein „Spielmannslied“, sein „Alostermarchen“, „Bunder Maut“, „Hugobrichs Brautsahrt“ etc. besonders beliebt geworden. D. M.)

Paris, 8. Jan. (Tel.) Der „Figaro“ berichtet, der Ingenieur Ducretel habe eine Vorrichtung erfunden, mittels deren man ohne Drahtleitung telephoniren könne. Ein gestern auf allerdings kurze Entfernung unternommener Versuch hat günstige Ergebnisse gehabt.

Paris, 8. Jan. (Tel.) Mehreren Blättern zufolge besitzt die von dem vor einigen Tagen verstorbenen Privatiers Thomy-Thierz von Louvre vermachte Gemäldesammlung, die u. A. zahlreiche Werke von Corot und Millet enthält, einen Werth von mehr als 10 Millionen Franken.

Es sprechen noch in kurzen Bemerkungen die Abgg. Dressbach (Soz.), der sich für den Kommissionsantrag ausspricht, Wader (Ctr.) und Plankehorn (natl.) sowie Minister Schenk, der erklärte, daß die Nachwahl in Inglingen baldigst angeordnet wird, so daß die Abgeordnetenwahl etwa in 14 Tagen stattfinden kann.

Nach einem Schlußwort des Berichterstatters Birkenmayer (Ctr.) wurde sodann die Wahl in Brachland einstimmig für ungültig erklärt.

Auf Vorschlag des Abg. Wader (Ctr.) beschloß darauf das Haus den Gesandten, das Wohnungsgeld betr., an eine Kommission von 17 Mitgliedern zu verweisen. Ueber die Mitglieder dieser Kommission wird erst noch eine Verständigung unter den Fraktionen stattfinden.

Es wurde hierauf die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Freitag halb 10 Uhr.

— Tagesordnung der 18. öffentlichen Sitzung der Zweiten Kammer auf Freitag den 10. Januar 1902. Vormittags halb 10 Uhr. Angelegenheiten neuer Eingaben. Sodann 1. Bildung der Sonderkommission zur Beratung des Gesandten, das Wohnungsgeld betreffend. 2. Beratung über die geschäftliche Behandlung des Antrags der Abgeordneten Schuler und Genossen, die Zulassung von Odenriederlassungen betreffend. — Drucksache Nr. 5. — 3. Behandlung des Berichts der Revisionskommission, die Bitte einer Anzahl Einwohner der Gemeinde Oberhausen, Amtsbezirk Emmendingen, um Abänderung des Jagdgesetzes, hier die Freiheit der Gemeinden bei den Jagdverpachtungen betreffend. — Drucksache Nr. 80. — Berichterstatter Abg. Schmid.

Badische Chronik.

— Mannheim, 8. Jan. (Tel.) Heute früh verjuchte der Metzgerburche S. Köller der Ehefrau König, die er mit seiner Geliebten verwechselt, mit einem Metzgermesser einen Stich in die Brust zu versetzen und schnitt ihr, da sie zum Schutze die Hand vorhielt, den linken Zeigefinger vollständig ab. Dann brachte er in seiner Wohnung sich selbst einen Schnitt in den Hals bei und wurde schwer verletzt in das Krankenhaus gebracht.

* Mannheim, 8. Jan. Die Selbstmorde nahen sich hier in erschreckender Weise. Gestern Abend 8.15 Uhr wurde der Student Hans Kappel von Dinklag auf dem Bahnhöfen der preuß. hess. Ludwigsbahn zwischen der Kompostfabrik und der Hauptbahnlinie dahier tödtlich aufgefunden. Derselbe war der linke Fuß vom Schienbein an zerquetscht, außerdem hatte er eine schwere Kopfverletzung. Einen Selbstmordversuch beging gestern Mittag auf dem Exerzierplatz bei der neuen Kaserne hier der Bautechniker Adam Hering von Waldmichelbach, wohnhaft dahier, dadurch, daß er sich mittelst eines Revolvers einen Schuß in die linke Brustseite beibrachte. Er wurde mittelst Drofschke in das Allgem. Krankenhaus verbracht. Motiv der That unbekannt. — Im Laufe d. 7. 9 fiel ein Kind im Alter von 13 Monaten in siedendes Wasser, was den Tod desselben zu Folge hatte.

* Wertheim, 7. Jan. Auf der Straße Lohr-Wertheim entgleitete gestern Abend beim letzten Zuge auf der Station Trennsfeld die Lokomotive, wodurch der Zug mit einer Stunde Verspätung hier anlangte. Es wurde von hier aus um halb 12 Uhr eine Lokomotive dahin abgefahren, welche den Zug gegen halb 1 Uhr hierher brachte; die wenigen Passagiere kamen lt. „W. Z.“ mit dem Schreden davon.

* Kirsheim, 8. Jan. Der schreckliche skandalöse Vorfall in der Familie des Schreinermeisters M., der gegenwärtig hier das Tagesgespräch bildet, ist in auswärtigen Blättern in noch schlimmerer Weise dargestellt, als er den Thatfachen entspricht. Die Sache verhält sich nach dem „Anz.“ wie folgt: Die 19 Jahre alte Tochter des M. hatte heimlich geboren und das Kind aus Scham in einem Speicherraum versteckt. Die Sache kam zur Anzeige und das Mädchen wurde dann nach dem Krankenhaus gebracht, weil der Verdacht bestand, daß es das Kind selbst umgebracht habe. Die städtische Sektion der Kindesleiche in dessen ergab keine Anhaltspunkte für diese Annahme, vielmehr dürfte das Kind schon todt geboren worden sein. Etwas Anderes aber stellte sich durch die Untersuchung bekanntlich heraus, nämlich daß der eigene Bruder des Mädchens der Vater des Kindes sein soll. Der junge Mann, der 3. Jt. bei den Grenadiern in Karlsruhe dient, wurde verhaftet. In der Untersuchung über die letztere Sache ist, wie wir hören, noch nicht abgeschlossen.

* St. Georgen, 7. Jan. In der Angelegenheit des Direktors der Gebr. Schultheißschen Emailierwerke, welcher, wie berichtet, seit dem 2. Januar vermisst wird, erhält die „Badische Presse“ folgende Mitteilungen: Herr Weiser hat sich am 2. Januar früh wie gewöhnlich etwa gegen 7 Uhr in sein Bureau begeben, wo er von der mit Ordnen des Bureau's beschäftigten Frau noch gesehen wurde. Nach etwa 10 Minuten hat er sich entfernt und wurde von da ab nur noch von einem Schulfunde in der Nähe des Bahnhofes gesehen. Wie nicht anders erwartet wurde, haben sich sowohl Kasse, als Bücher etc. in gerader Ordnung in der Ordnung vorgefunden, wie auch das Familienleben des Vermissten ein sehr geordnetes und um glücklich war; Kinder sind nicht vorhanden. Alle Nachforschungen haben bislang nur ergeben, daß verschiedene Mieterschaften geschäftlicher Natur, verbunden mit öfterem Unwohlsein, namentlich in den letzten Tagen, eine Nervenüberreizung herbeigeführt haben müssen, in welcher er sich planlos entfernt hat.

hd Gera, 8. Jan. (Tel.) Gestern Nachmittag 5 Uhr entgleitete ein Motorwagen der Straßenbahn und fuhr in die abschüssige Bahngasse hinein, wobei ein an der Ecke dieser Gasse stehender Dienstmann überfahren und tödtlich verletzt wurde. Mehrere Personen, die nicht rechtzeitig zur Seite springen konnten, wurden mehr oder minder schwer verletzt. Die Fahrgäste des Wagens, dessen Bremse versagte, konnten sich durch Abspringen in Sicherheit bringen.

K. Lissabon, 7. Jan. Am Rio Minho waren stets Zusammenstöße zwischen portugiesischen und spanischen Fischern keineswegs selten; sie nahmen einen so gefährlichen Charakter an, daß die Regierungen der beiden Länder in den Jahren 1897 und 1901 sich gezwungen sahen, Verträge abzuschließen, in denen es unter der Strafe der Konfiskation der Netze und Freiheitsstrafen verboten wurde, den Portugiesen am spanischen und den Spaniern am portugiesischen Ufer mit ihren Netzen anzulegen. Dennoch kamen ab und zu Uebertretungen dieses Verbotes vor, die allerdings streng bestraft wurden, deshalb aber vielleicht die gegenseitige Erbitterung nur noch mehr steigerten. Vor einigen Tagen nun hatte wieder das dem Portugiesen Domingos de Paula gehörige Boot am spanischen Ufer des Minho gelandet, die Grenzsoldaten kamen hinzu und forderten ihn auf, sich sofort gefangen zu geben. Paula gehorchte, kaum jedoch war er an Land gestiegen, als die spanischen Grenzsoldaten ihn rücklings erschossen. Dieser rohe Akt ruft mit Recht große Erbitterung in Portugal hervor, wo Spanien schon so wie so sehr wenig geliebt wird. Die führenden Zeitungen fordern heute den Minister des Aeußeren auf, auf das Energischste Genugthuung von Spanien zu verlangen. Gleichzeitig müssen aber auch an der Grenze Vorkehrungsmaßregeln ergriffen werden, da sonst die erbitterte Bevölkerung auf eigene Hand Gerechtigkeit suchen würde, und blutige Zusammenstöße nicht ausbleiben dürften.

* Aus Baden, 7. Jan. Auch in diesem Jahre veranstaltet das Ministerium des Innern in der Landesgewerbehalle zu Karlsruhe Uebungsturse für Meister, die wie folgt stattfinden: a. für Sattler (in der Anfertigung von Kammern): vom 20. Januar bis 1. Februar; b. für Schuhmacher: vom 28. Januar bis 8. Februar; c. für Schneider: vom 8. Februar bis 15. Februar; d. für Schreiner (in Polieren, Mattieren und Färben von Holz): vom 17. bis 22. Februar; e. für Maler: vom 23. Februar bis 8. März und f. für Glaser und Installateure: vom 10. bis 15. März. Anmeldungen zu diesen Kursen sind durch Vermittelung der Zünfte, Fachgenossenschaften, Handwerker- und Gewerbevereine an die Handwerkskammer Karlsruhe einzureichen und zwar: zu a. bis zum 9. Januar; zu b. bis zum 16. Januar; zu c. bis zum 23. Januar; zu d. bis zum 3. Februar; zu e. bis zum 11. Februar und zu f. bis zum 25. Februar. Uebungsmeister können auf Ansuchen zur Vereinfachung der Reise- und Aufenthaltskosten eine Beihilfe aus der Staatskasse bewilligt werden. Auch ist die Handwerkskammer Karlsruhe bereit, bedürftigen Meistern auf Ansuchen unterliegend an die Hand zu gehen. Unterrichtsgegenstände sind durch die Zünfte- und Vereinsvorstände anzubringen.

Aus der Residenz.

* Karlsruhe, 8. Januar. * Verjährung. In den letzten Tagen des zu Ende gegangenen Jahres erwuchs den Amtsgerichten noch eine sehr beträchtliche Arbeit. Infolge der Verjährung der Forderungen wurden nämlich Hunderte von Zahlungsbefehlen erwirkt, um gegen die säumigen Zahler ein Memento in der Hand zu haben.

— Gesindeball. Der Billeterverkauf für den am 18. ds. Mts. in den Räumen der Festhalle stattfindenden Gesindeball beginnt am Donnerstag, den 9., und zwar werden die als Eintrittskarten geltenden Dienstäusche jeweils Vormittags von 11—1 Uhr und außerdem an Theaterabenden von Kaffeeöffnung an bis zum Beginn der Vorstellung im Foyer des Gr. Hoftheaters von Mitgliedern der Bühne, die zu jeder Auskunft über Kostümierung und dergl. bereit sind, verkauft werden. Außerdem werden in den Musikalienhandlungen von Doert und Kunz Listen zur Einzeichnung für die verehrlichen Ballbesucher aufgelegt und die Eintrittskarten dann von ebendort zu beziehen sein. Der Preis der Karte für den Eintritt in den Saal beträgt 6 Mk.; außerdem werden Familienkarten (für 4 Personen) im Preise von 20 Mk. abgegeben werden. Inhaber des Balles erhalten nummerierte Balkonplätze im Preise von 10 Mk. Der Eintritt in den Saal ist nur in einem in den Rahmen des Festes passenden Kostüme gestattet. Von Herren, die im Gesellschaftsang zu erscheinen, wird eine Fracksteuer von 3 Mk. erhoben.

□ Der städtische Beamtenverein „Fidelitas“ veranstaltete am Sonntag im kleinen Festhallsaal sein Weihnachtsfest, verbunden mit Kinderbescherung, welches sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches erfreute. Die Begrüßungsrede hielt der erste Vorsitzende des Vereins, Herr Garteninspektor Mes. Er konnte später die Anwesenden durch die Bekanntgabe eines Telegrammes des Herrn Oberbürgermeisters Schuegler folgenden Wortlautes erfreuen: „Den Herren städtischen Beamten entbietet zur schönen Weihnachtsfeier in treuer und dankbarer Gefinnung herzlichsten Gruß Oberbürgermeister Schuegler.“ Mit einem jubelnden Hoch auf das Stadtoberrath wurde dessen freundliche Begrüßung von den Anwesenden aufgenommen, und sie trug nicht wenig dazu bei, die vortreffliche Stimmung des Abends noch zu erhöhen. Das Programm bestand u. A. aus zwei kleinen Lustspielen; diese wurden unter der Leitung des Herrn Sekretärs Schroth von den mitwirkenden Damen Fräulein Hulda Burgard, Emma Marz, Fanny Lorenz, Hertha Kraun, Anna Schmitz, Elsa Kessler, Helene Stoll und den Herren Karl Münschenbach, Max Harll, Karl Neß, Alfred Kammerer und Wilhelm Gypelle flott gespielt, wofür den Genannten reichlich Beifall gezollt wurde. Ferner erfreuten die beiden jugendlichen Fräulein Emma und Mathilde Ries und die kleine Mathilde Schroth durch ihre geschickten Vorträge auf dem Klavier. Herr und Frau Hofmusikler Lohm entboten mit ihren ausgezeichneten Vorträgen (Cornet à Piston mit Klavierbegleitung) ebenfalls reichlichen Beifall. Gedächtnis-Anerkennung fanden auch die Musikvorträge der Herren Maier und Gebrüder Schildhorn (Klavier, Violine, Cello). In rascher Folge gieng nun die Besprechung der Kleinen, die Verlosung des reichhaltigen Glückshaufens von Statten, und bald darauf kam der Tanz zu seinem Rechte, der in ansehender Weise von Jung und Alt geschuldt wurde. Der junge Verein darf mit Befriedigung auf diesen Abend zurückblicken, der durch die flotte Durchführung aller Programmnummern von dem Können seiner Mitglieder Zeugnis ablegte.

□ Der verunglückte Bahndienstbote Kraus, der, wie schon gemeldet, gestern früh auf dem Bahnhofe Dittersweier (A. Wüß) von einem Güterzuge überfahren und dabei so schwer am Kopfe verletzt wurde, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird, und der hier in Karlsruhe in der Werderstraße wohnhaft ist, wurde 3. Jt. als Güterpater angelernt. Trotz Verwarnung wollte er auf der Seite, auf welcher der Güterzug bei der Station durchlief, ein Eisenstück ausladen, infolgedessen er vom Zuge erfasst wurde. Der Schwerverletzte, der im Wüßler Krankenhaus darniederliegt, ist Vater von zwei Kindern.

□ Logiszwindler. Am 19. Nov. v. J. hat sich ein stellenloser Eigendieher von hier unter falschen Vorspiegelungen bei einer Wittve in der Dittstadt eingemietet, und als er am 19. d. Mts. seine Miete bezahlen sollte, ist er heimlich ausgeflohen.

□ Unterschlagung. Ein Wirth aus der Dittstadt übergab am 2. d. Mts. einem Händler aus Stuttgart, der in der Markgrafenstraße wohnt, 40 Mk. in 5- und 10-Pfennigstücken, welche er gegen Großgeld umzuwechseln sollte. Der vertrauensselige Wirth hat aber bis jetzt vergeblich auf die Rückkunft des Händlers gewartet.

□ Ueberführte Diebin. Am 27. Nov. v. J. stahl die Frau eines Monteurs einer Nachbarin, zu der sie oft auf Besuch kam, ein Portemonnaie mit 47 Mk. Eine Anzeige unterließ damals, weil der Verdacht der Bestohlenen nicht hinreichend begründet erschien. Als indessen die Verdächtige auf die Feiertage auffallende Ausgaben machte, wurde Anzeige erstattet, daraufhin die Verdächtige überführt und noch 20 Mk. von dem gestohlenen Gelde vorgefunden.

□ Diebstahl. Aus einem verschlossenen Wohnzimmer in der Kapellenstraße sind am 2. d., Abends, mittelst Nachschlüssel, ein dunkler Zuppenanzug, ein Paar Lederschuhe und eine Wederuhr im Gesamtwerte von 65 Mk. entwendet worden. Gestern Vormittag wurden aus 2 Mannarden in der Friedenstraße einem Dienstmädchen 47 Mk. in Baar und einem andern eine goldene Brosche gestohlen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd München, 8. Jan. Der Entschluß des Herzogs Siegfried in Bayern, bisher Leutnant im 1. Schweren Reiter-Regiment und als hervorragender Sportsmann bekannt, auf längere Zeit aus dem aktiven Militärdienst auszutreten, überrascht hier sehr.

K. Breslau, 8. Jan. Ein ober-schlesisches Hüttenwerk erhielt dieser Tage den Auftrag, fünfhundert Tonnen Eisenbahn-Material nach Indien zu liefern.

hd Prag, 8. Jan. Nach einer Blättermeldung sind infolge der Breschener Vorgänge zahlreiche Anfragen polnischer Geschäfts-

leute an den tschechischen Export-Verein in Prag um Adressen tschechischer Exporteure eingegangen. Der Verein hat die tschechischen Exporteure aufgefordert, ihm Namen und Geschäfts-Einzelheiten mitzutheilen. Diese Aufforderung habe zur Folge gehabt, daß die Polizei eine Untersuchung eingeleitet hat.

hd Gries, 8. Jan. Das deutsche Schulschiff „Charlotte“ mit dem Bringen Adalbert von Preußen an Bord trifft am 16. d. M. hier ein.

K. Rom, 8. Jan. Der Negus Menelik verließ dem König von Italien den Stern seines äthiopischen Löwenordens. König Victor Emmanuel dekorirte den abessinischen Kaiser mit dem Großkreuz des Mauritiuss-Ordens. Italienische Minister und einige Mas erhielten von beiden Herrschern ebenfalls Orden.

hd Paris, 8. Jan. Wie aus Petersburg gemeldet wird, soll der Zar auf Betreiben des französischen Generalstabs hin beschloffen haben, eine Eisenbahn von großer strategischer Bedeutung von Petersburg über Moskau bis an die deutsche Grenze zu bauen.

— London, 7. Jan. Der Berliner Korrespondent der „Daily News“ meint zu der unter den Hofnachrichten der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ veröffentlichten Notiz, daß die Idee eines Besuches des Prinzen von Wales in Berlin vom König Edward ausgegangen sei, dieser Umstand und die Bemerkungen, welche deutsche Zeitungen daran knüpfen, bildeten kein erfreuliches Vorbild zu dem Besuche des Prinzen. Der Korrespondent versteht nicht, weshalb der offizielle Apparat in Bewegung gesetzt worden sei, um die Behauptung einer einzigen englischen Zeitung zu dezentieren. Es gehe daraus das Bestreben der deutschen Regierung hervor, den Englandfeinden in Deutschland keinen Anlaß zu neuen Angriffen zu bieten. Man könne nicht umhin zu glauben, daß jemand papstlicher gewesen sei als der Papst selber und es würde interessant sein zu erfahren, ob Se. Majestät von diesen offiziellen Dementi vorher Kenntniß gehabt habe.

K. Konstantinopel, 8. Jan. Der Sultan wurde von dem Bali von Yemen benachrichtigt, daß unter den Stämmen Arabiens sich eine weiterverzweigte Erhebung vorbereitete und daß England im Geheimen den Emir von Mekka ermuntere, sich an die Spitze dieser Bewegung zu stellen und sich zum Kalifen auszurufen zu lassen. Aus Basorah verlautet ferner, daß die arabischen Scheiks bereits englische Subsidien angenommen und eine Subvention des Sultans abgelehnt hätten. Zweifelsohne arbeitet England dem Bau der Bahn nach Bagdad, der seiner Verwirklichung entgegen zu gehen scheint, mit allen Mitteln entgegen, und sucht den deutschen Einfluß zu schwächen.

hd New-York, 8. Jan. Nach einer Herald-Meldung aus Venezuela gewinnt die Revolution an Stärke. 90 Prozent der Bevölkerung unterstützen dieselbe direkt oder indirekt. (Hf. 3.)

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 8. Jan. Am Bundesrathstische Posadowsky, Thieltmann, Kretze, Staatssekretär Köller.

Graf Vallestrom eröffnet die Sitzung um 2.20 Uhr mit den besten Wünschen für die Arbeit im neuen Jahr.

Es folgt eine große Reihe geschäftlicher Mittheilungen. 1. Verathung des Reichshaushaltsetats für 1902 in Verbindung mit der 1. Verathung des Etats für die Schutzgebiete. Reichschatzsekretär Thieltmann führt aus: Als er im verflossenen Jahre die Finanzlage nicht günstig darstellen konnte, sei er vielfach der Schwarmalerei beschuldigt worden. Zu seinem Bedauern habe er damals Recht gehabt. Die Verhältnisse gestalteten sich sogar noch ungünstiger. Der Aufschwung der letzten Jahre und des verflossenen Jahres hundert hat einer Depression Platz gemacht, welche die Reichsfinanzen nicht unberührt gelassen hat. Darauf mußte bei der Aufstellung des neuen Etats Rücksicht genommen werden. Sie werden den von uns in dieser Hinsicht befolgten Grundsätzen Ihre Anerkennung nicht versagen können. Die Einzelstaaten können eine Erhöhung der Matrifularbeiträge nicht mehr beitragen und haben schwer an der Regelung ihrer eigenen Finanzen zu arbeiten. Am schlimmsten steht es in dieser Beziehung mit den kleinen thüringischen Staaten.

Chile und Argentinien.

— Santiago, 8. Jan. Neuter. Die argentinische Regierung stimmt dem Ersuchen der argentinischen Regierung um Anfsührung bezgl. des vom argentinischen Minister des Aeußeren und dem argentinischen Gesandten aufgeschickten Protokolls zu und willigte ein, daselbe dem Vertrage vom Jahre 1898 unterzuordnen. Auf diese Weise sind alle Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt.

hd Antwerpen, 8. Jan. Der hiesige argentinische Generalkonsul de Bary hat von dem Präsidenten der argentinischen Republik, General Rocca folgende Depesche erhalten: Alles ist zur Zufriedenheit beider Länder erledigt. (Hf. 3g.)

England und Transvaal.

— London, 8. Jan. Sir Edward Grey erklärte gestern in einer Rede zu Newcastle, er könne nicht sagen, wie sich die Verhältnisse nach Roseberys Rede in Chesterfield weiter entwickeln würden, da Cambell Bannerman noch nicht gesprochen habe. Wenn aber eine Einigung der Liberalen erreicht werden sollte, müsse dies auf der Grundlage erfolgen, die Rosebery in seiner Rede gekennzeichnet habe.

Die Vorgänge in China.

— Peking, 7. Jan. (Neuter.) Den Ausländern waren heute ganz außergewöhnliche Erleichterungen zugestanden, damit sie Zeugen des Einzuges des Hofes sein konnten. Auch der Umstand, daß die Kaiserin-Wittve von der Anwesenheit der Fremden Notiz nahm, wird lebhaft besprochen. Der Geschäftsführer und Oberinspektor der britischen Eisenbahn wurde dem Kaiser auf dem Bahnhofe vorgestellt.

Offene Stellen.

Messkirch. Der Lehrbezirk Stetten a. F. M. ist erledigt. Bewerbungen sind sofort einzureichen.

Handel und Verkehr.

— Frankfurt, 8. Jan. Die Börse war heute ruhig, Banken und Montan behauptet. Die preussische Thronrede enttäuschte wegen Fehlens jeder Andeutung über die von der Spekulation in Aussicht genommene Ankündigung der Erwerbung von Kohlenfeldern für sächsische Gruben. Später fest.

— Kassel, 8. Jan. (Tel.) In der heutigen Gläubigerversammlung der Aktiengesellschaft für Trebrertröndung theilte der Konkursverwalter mit: Bis jetzt seien 1 245 000 Mark baar Geld eingegangen. Mit den 769 457 Mark betragenden sicheren Ausständen betrage die Masse rund 2 Millionen. Hiervon fordert der Konkursverwalter für sich, für seine Thätigkeit vom 4. Juli bis 31. Dezember 1901 75 000 Mark und die hier wohnhaften Mitglieder des Gläubigerausschusses 50 000 Mark Honorar.

Wasserstand des Rheins.
 Maxan, 8. Jan. Morgens 6 Uhr 4.12 m, gef. 0.15 m,
 Neßl, 8. Jan. Morgens 6 Uhr 2.49 m, fällt.
 Waldshut, 7. Jan. Morgens 7 Uhr 2.14 m, fällt.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrgr.
 Während die tiefe Depression, welche gestern vor der nordwestlichen Küste gelegen war, nach Lappland abgezogen ist, hat hoher Druck von Westen her bis Westdeutschland herein an Raum gewonnen, hier hat es deshalb aufgeklart und die Temperaturen sind etwas gesunken. Im übrigen Deutschland war es am Morgen noch windig und trüb. Theils heiteres, theils neblig und etwas kühleres Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Januar	Barom. in mm	Therm. in C.	Abw. in mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Wetter
7. Nachts 9 U.	767.4	6.4	6.3	88	SW	bedeckt
8. Morgs. 7 U.	766.9	5.2	5.8	87	SW	bedeckt
8. Mittags 2 U.	765.0	6.9	5.0	67	NO	heiter

Höchste Temperatur am 7. Jan. 7.5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 4.7.

Seidenstoffe Sammt, Velvets.
 von Elten & Keussen, Fabrik u. Handlung
 Krefeld.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrikt. conc. Bilettausgabe von **F. Kern, Karlsruhe, Generalagent, Erbprinzenstr. 6.**

Maskengarderobe-Verleih-Anstalt
 von **A. Herrmann, Waldstr. 18**
 (Aden am Eingang ins Colosseum).
 Verleihung und Anfertigung von Kostümen jeder Art für Herren und Damen. 502.7.1

Wurflerei-Verkauf.
 Die bisher von **Carl Winter** Werderplatz 45 in Karlsruhe mit gutem Erfolg betriebene Wurflerei soll wegen Todesfall des Besitzers sofort verkauft werden.
 Reflektanten wollen sich wegen näherer Auskunft bis zum 20. Januar an Herrn **Heh. Knauss, Kaiserstraße 63, Karlsruhe, wenden.** 14414.4.2

HAASENSTEIN & VOGLER
 Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Agenturgeschäft
 der Textilbranche in Südwestdeutschland sucht einen branchenfremden, geschäftsgewandten jungen Mann (Schiff) für Bureau und kleinere Touren. Gelegenheit zu späterer Beförderung geboten. Offerten erbeten unter **U. 154 Q. an Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.** 130a.3.1

Honig! Honig! Honig!
 gar. rein, per Pfd. 90 Pfg. 1/2 Pfd. 25 Pfg. 486

Emil Röderer, Conditorei und Café,
 Gde. Zähringer- u. Waldhornstr. Telefon 1585.

Kuhbutter
 lief. franco, garantiert naturrein tägl. frisch 10 Pfd. Colli M. 6
 zur Probe 6 Pfd. Colli M. 3.60,
 10 Pfd. Dose reinen Wienerhonig M. 4.25, 1/2 Butter 1/2 Honig M. 5.-,
J. L. Schneider, Buczac Nr. 23. 124a

Staliener Stühner,
 1901er Frühbrut, fest legend, Farbe nach Wunsch, gar. leb. Anf. franco 14 St. u. Gahn 25 M. (Probecoli 3-4 St. 7 M.)
L. Altneu, Pontebba, Stalien.

Maßgeflogel
 versende franco, täglich frisch geschlachtet, in 10 Pfd. Körben, 1 Freitag ab Bratgans mit Bratgans M. 5.30, 3/4 fette Enten od. Suppenhühner M. 5.75, 1 fettes gemästetes Truthahn M. 6.-, frische, reine Naturbutter 9 1/2 Pfd. netto M. 9.50.
S. L. Müller, Neubrunn (Preuss. Schles.).

Zahlungsfähige Wiederverkäufer und Käufer kaufen billig Socken u. Strümpfe.
 Anfragen sub Nr. 80a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gänselebern
 werden fortwährend angekauft. Preisfrage 10, 2. Stod, bei der kleinen Kirche. 10145*

Für Zahnkranke
 Sprechstunde täglich von 8-6 Uhr. 11197
J. Eckert
 Knebelstr. 13, am Marktpl.

Patent- Bureau S. Hauser
 STRASSBURG I. E. 207a
 Eisenmannsplatz 1. Telefon 1787.

Ganzunterricht
 beginnt Freitag den 10. d. M., Abends 7/9 Uhr, im Saal, zum Grünen Berg (früher Brauerei Bahn), Kaiserstraße 33, wozu einladet 479.2.1

B. Ball, Tanzlehrer.
 Frische Sendung **Orangen,** schöne große Frucht, p. Duzd. 50, 60 Pfg. u. 1 M.
Citronen, per Duzd. 60 Pfg., empfiehlt 485

Emil Röderer, Conditorei und Café,
 Gde. Zähringer- u. Waldhornstr. Telefon 1585.

Täglich frische Fastnachtküchlein
 in bester Qualität von Morgens 9 Uhr ab empfiehlt die 500.3.1
Brod- u. Feinbäckerei Karl Böss,
 Waldhornstraße 51.

Masken! Faschnachts- und Aug-Artikel.
 Preisliste nur für Wiederverkäufer. **Friedr. Ganssmüller in Nürnberg,** Kurz- und Spielwaren. 126a

Kostisch
 können solche Arbeiter erhalten. Mittags 43 Pfg., Abends 25 Pfg., von 11 bis 2 Uhr, Abends von 6 bis 8 Uhr. B384
Marienstraße 3, part.
 Ebenfalls ist eine noch ganz neue **Badewanne** billig zu verkaufen.
 In guter Familienpension sucht ein Student **Mittags- und Abendessen** zu nehmen. Anerbieten mit Preisangabe erbeten unter **E. C. Pension Hohenstein, Baden-Baden.** 114a.3.2

Eine junge Wittwe
 wünscht gerne sich an einer **Patente** zu beteiligen oder eventuell allein zu übernehmen. Kautions kann gestellt werden.
 Zu erfragen unter Nr. B395 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Wer will 10 Procent Gewinn
 in ca. 1/2 Jahr verdienen durch Übergabe von 5-10000 Mark zum Ankauf eines täglichen Bedarfsartikels? Als Sicherheit wird die Waare selbst in Pfand gegeben, beim Wiederverkauf bar bezahlt und auf Wunsch auch noch weitere Sicherheit geboten. Angebote erbeten unter Nr. B377 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Theilhaber,
 stiller oder thätiger, von einem äußerst gewinnbringenden, seit zehn Jahren bestehenden Geschäft, sofort gesucht. Offerten unter Nr. 482 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Omar
 theile Deinem Dich wissenden Freunde **Homer's Adresse** mit unter Nr. B400 an die Expedition der „Bad. Presse“.

G. L. D. 100.
 Bitte um kurze Unterredung. Erf. Lager. B378

Ziehung garantiert
 24. u. 25. Januar 1902

Invaliden-Geldlotterie
 Nächste Grosse Badische
 des Bad. Militärvereinsverbandes zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder u. deren Angehörigen.
2288 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug im Betrage v. **Mk. 42000**
 Haupttreffer **Mk. 20000**
 1 Hauptgew. **Mk. 20000**
 1 Gew. bar **Mk. 5000**
 2 Gew. bar „ **2000**
 4 Gew. bar „ **2000**
 20 Gew. bar „ **2000**
 100 Gew. bar „ **2000**
 200 Gew. bar „ **2000**
 560 Gew. bar „ **2800**
 1400 Gew. bar „ **4200**
 Loose à 1 Mk. Porto und Liste II „ 10 „ / 25 Pfg. extra
 Nachnahme erhöht das Porto empfiehlt **J. Stürmer, Generaldebit Strassburg i. E.**

Reklamschillinge,
 Zieler, sowie Förderungen aller Art suche im Auftrag anzukaufen. **J. B. Stöckle, Karlsruhe.**

Kapitalien auf L. u. II. Hypotheken empfangen bei rascher Belegung **J. B. Stöckle, Karlsruhe.**

Hauskauf-Gesuch.
 Gut rentables Haus mit Einfahrt und großem Hof gesucht. Offerten unter Nr. B268 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Kassenschrank
 wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B324 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. *

Rüblanlage,
 gebrauchte, neuen Systems, mindestens Compressor VII nach Linde und 15 bis 20-hp. Betriebskraft. Off. unter Nr. 122a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Photogr. Apparat,
 gebraucht, gut erhalt., zu kaufen gesucht. Offert. mit Größen- u. Preisangabe unter Nr. 140a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Sophia, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. bittet man abzugeben. **Uhländstr. 15, 3. St.** B393

Beabsichtige mein Heim mit 3 1/2 Morgen Gartenland zu verkaufen. Daselbst liegt 20 Minuten von einer gewerblichen Stadt u. atomb. Bahnhofsverehr. Es eignet sich zur Gärtneri u. Gschäftsgucht. Off. mit Mühschmerz unter Nr. 98a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Geschäftsverkauf,
 Wegen Todesfall ist ein seit dreißig Jahren bestehendes, florierendes Schreibergeschäft mit feiner und guter Kundschaft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und wäre einem tüchtigen Geschäftsmann Gelegenheit zur Gründung einer sicheren Existenz geboten. Zu erfragen bei **Chr. Klentert Wwe., Durlach, Lammstr. 35.** 2.1

Wirtschaft (Realrecht)
 ist zu verkaufen oder zu verpachten. **Lambeckstr. 3, Karlsruhe-Nähburg.**

Reitpferd
 vollkommen gesund, 12 Jahre alt, wegen Abreise sehr billig zu verkaufen. B394
Karlsruhe, Körnerstraße 40, im Stall.

Möbel-Verkauf.
 Feines Büffel, Vertiko u. Spiegel, mehrere Betten mit od. ohne Bettwerk, Schränke, Kommode, Kanapee, versch. Tische, dar. Ausziehalonisch, Kinderbett polit, 1 Gischbrant, 3 Rammulger Gashed, Tafelherdic, Regulatör, Zither, Spiegel, gold. u. silb. Kerzen- u. Dampfen, Brillantring, silberne Kaffeelöffel in Etuis, alles wenig gebraucht, billig zu verkaufen. B390
Kronenstraße 56, 3. St.
 Ein gebrauchter **Herz** ist billig zu verkaufen. **Seltingstraße 41, 1. St., parterre.** B421

Herd,
 ein gebrauchter, ist zu verkaufen. **Mollisenstraße 19, 3. Stod.** B405

Danksagung.
 Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste meiner lieben Frau
Luise Karcher
 spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.
 Karlsruhe, den 8. Januar 1902. B403
 Der trauernde Gatte:
Wilhelm Karcher.

Gesucht
 mögl. sofort zuverl. Mädchen, das etwas locht und näht, zu 2 Damen. B402
Herrenstr. 50, II. I.

Ein Putzmädchen
 wird per sofort gesucht. Lohn 30 M. per Monat. 480.2.1
Hotel „grüner Hof“.

Küferlehrling.
 Ein ordentlicher Junge, welcher die Küferlei gründlich erlernen will, kann auf Offern in die Lehre treten bei **Gottlieb Kern, Viktoriastr. 9.**

Ein Fräulein
 welches die Stenographie u. Maschinen-schreiben erlernt hat, sucht baldige Stelle. Offert. unter B412 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Stelle-Gesuch.
 Gebildetes Fräulein mit schöner Handschrift sucht Stelle als Buchhalterin auf einem Comptoir oder in einem Ladengeschäfte. Offerten unter Nr. 146a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Fräulein sucht bis 15. Januar
 oder 1. Februar Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Offerten bittet man unter B401 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.1

Ein junge Wittwe
 mit einem einjährigen Kinde sucht für sofort oder bis 15. d. Mts. Stelle bei einem älteren Herrn oder Dame als Haushälterin hier oder auswärts. Offerten abzugeben unter Nr. B396 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Ein junge Wittwe
 sucht Stelle als Haushälterin in einem besseren Hause.
 Zu erfragen unter Nr. B408 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Für einen fröhlichen Jungen (Jr.),
 der Offern aus der Schule kommt u. gute Zeugnisse besitzt, wird postende launm. Lehrstelle, mögl. mit Kost und Logis im Hause, gesucht.
 Offerten beliebe man gefl. unter B399 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Hirschstraße 28
 ist der 2. Stod, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zugehör sofort oder später zu vermieten. Preis 1000 Mark. Näheres im Tapetenladen. 476*

Maltenstraße 77, Kaiserplatz, ist in
 bestem Hause im 2. St. eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Glasabschluss auf 1. April zu vermieten. B422.2.1
 Näheres Vorderhaus, 8. St.

Karlstr. 118 ist eine schöne Wohn-
 ung von 3 Zimmern nebst Zubehör u. Gasheizung auf 1. April zu vermieten. Näheres durch **Georgsplatz 23, 2. St., ist eine Woh-**
 nung mit 4 Zimmern, Balkon nebst dem üblichen Zugehör zu vermieten. Näh. dabeilist parterre od. **Gottesauerstr. 23.** B413.6.1

Dienstraße 9 ist eine Manfard-
 wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine kleine Familie auf 1. April zu vermieten. B430
Mühlburg.
 Rheinstraße 10 sind 2 Wohn-
 ungen von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer auf 1. April zu vermieten. B391.2.1
 Näheres beim Eigenthümer dabeilist.

Beiertheim.
Friedrichstraße 12, bei der
 Haltestelle der elektrischen Bahn, sind 4 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Küche und Keller im 2. und 3. Stod auf sofort oder auf 1. April zu vermieten. 490.6.1
 Näheres dabeilist.

Im Näheren, nahe Karlsruhe, sind
 2 Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche, Speicher und Garten, auf die Ab-
 gehend, auf 1. April d. J. billig zu vermieten. Haus Nr. 165. B382.3.1
 Ein möbliertes Zimmer mit zwei Betten ist zu vermieten. Zu erfragen **Soienstraße 71, im 3. Stod.**

Artenstraße 6, 3. Stod, ist
 ein möbliertes Zimmer, 2 Fenster nach der Straße gehend, sofort zu vermieten. B388

Marienstraße 46, 2. Stod, ist ein
 freundl. Zimmer mit 2 Betten an solide Arbeiter billig zu vermieten. B385.5.1

Bürgerspital Mühlhausen Els.

Tüchtiger Zrenwärter
 u. tüchtig Krankenwärter
 (Chirurgie) per sofort oder auf 1. Februar gesucht. Entsprechende Zeugnisse erforderlich. 133a*

Monteur
 für Maschinen- und Pressenbau. Angebote unter 496 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Geht für Privatbundschaft
tüchtige Reisende,
 auch Damen, bei hoher Provision für **Soden und Strömsee.**
 Offerten sub Nr. 81a an die Exp. der „Bad. Presse“.

In einem besseren Weis-
 branchenkundige
Verkäuferin,
 sowie eine im Aufschreiben bewanderte
Arbeiterin
 angenehme und dauernde Beschäftigung. 2.1
 Offerten unter Nr. 477 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Modes.
 Ein solides, in feinem Genre gewandtes Fräulein, das selbständig die garniren kann, für Saisonstelle in eine größere Stadt des bad. Unterlandes gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschr. unter Nr. B423 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Zimmermädchen und
Küchenmädchen gesucht.
Hotel Germania.
 Geht per sofort
W. zwei tüchtige Stellnerinnen
 für ein I. Münchener Bierrestaurant nach Freiburg. Photographie u. Zeugnisse erwünscht. Näheres durch **J. Wolfarth's Bureau,**
 492 Karlsruhe, Adlerstr. 18. 2.1
 Geht ein besseres
Mädchen,
 welches im Zimmermachen, Nähen und Wägelu gewandt ist, zum baldigen Eintritt Offerten mit Angaben über bisherige Thätigkeit sind unter Nr. 499 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

Ein Mädchen, das alle Haus-
 arbeiten und gut bürgerlich kochen versteht, auch gute Zeugnisse besitzt, per 1. Februar in ff. Haushalt mit einem Kinde gesucht. Friedrichsplatz Nr. 3, 2. St. B423.2.1

Ein gefegtes, älteres Mädchen
 für Alles im Haushalt wird bei hohem Lohn auf 1. Februar oder März gesucht. Zu erfragen B431
Geminastraße 7, II.

Monatsdienst.
 Eine reinliche, tüchtige, junge Frau oder Mädchen findet häusliche Beschäftigung. Näheres Kriegstraße 102, 3. Stod, Vormittags. B428

Karlsruhe, den 7. Januar 1902.

Von den im vorigen Monat den verehrlichen

Einwohnern der Stadt Karlsruhe

über sandten Originallosen der X. Badischen Pferdelotterie wurden folgende mit großen Gewinnen gezogen. Es fiel

Gewinn-Nr.	auf Loos Nr.	im Werthe von
3	22501	800.—
4	10297	800.—
5	163128	800.—
6	10698	800.—
13	203364	700.—
17	139609	700.—
19	8911	680.—
20	7645	650.—
28	120321	600.—
29	214260	575.—
31	98710	550.—
36	149232	550.—
42	161838	500.—
44	101670	470.—
45	16082	450.—
46	99811	450.—
51	59929	400.—
52	185844	400.—

sowie viele kleinere.

Die p. p. Gewinner belieben sich an das Comité für Hebung der Zucht gängiger Pferde in Baden-Baden (Telegr.-Adresse: Lotterie-Comité) zu wenden. Gewinngegenstände (Nr. 53—2000) werden nur von uns dagegen ausgehändigt.

Offizielle Gewinnlisten 10 Pf.

Die Ziehung der

Cölner Sanitäts-Lotterie

ist auf den 7. und 8. März 1902 verlegt. Wir offerieren noch, so lange Vorrath, jedes Loos 1 Mk., 12 Loose zu 11 Mk.

Nächste Ziehung: 24. und 25. Januar 1902

Bad. Invaliden-Geld-Lotterie.

2288 Geldgew. zusammen: 42,000		Das Loos 1 Mark	
Haupttreffer:	20,000	11 Loose	10 Mark.
1 Gewinn à Mark	20,000	(Liste u. Porto 25 Pf.	extra, Nachnahme theurer.)
1 Gewinn à 5000 Mark =	5000	Außerdem empfehlen wir uns zum Bezuge aller concessionirten Loose, wobei wir prompteste, discreteste und zuverlässige Bedienung zu sichern.	
2 Gewinne à 1000 Mark =	2000	Hochachtungsvoll!	
4 Gewinne à 500 Mark =	2000		
20 Gewinne à 100 Mark =	2000		
100 Gewinne à 20 Mark =	2000		
200 Gewinne à 10 Mark =	2000		
560 Gewinne à 5 Mark =	2800		
1400 Gewinne à 3 Mark =	4200		

Alfred van Perlstein & Cie.,

Generaldebit
Karlsruhe, Kaiserstraße 112.

Portland-Cement Marke „Buderus“ Wetzlar.

Erzeugnis von höchster Bindekraft u. vollkommener Volumenbeständigkeit; bestes Material für Hoch- u. Tiefbauten, Kunststein- u. Cementwaren-Fabrikation; tadellose Farbe. Jahresleistungsfähigkeit: 1 Million Centner. 182a.15.1
Portland-Cementwerk „Buderus“, Wetzlar.

Holz-Versteigerung.

Karlsruhe. Aus den Großh. Markt. Waldungen bei Marzau werden mit Ziel auf 1. November l. J. versteigert
Montag den 13. Januar 1902, Vormittags 9 Uhr, im Saale des Rheinbades Marzau aus Distrikt Langergrund: 1 Wagnereiche, 6 Eiche- und Baguerbirken, 1 Wagnereiche, 12 Forstentastlöcher, 84 Eter Bappelholzrollen, 388 Eter eichenes, birkenes, eichenes, röhrenes, erlenes, forlenes, Kizien- und Bappel-Scheit und Pringelholz, 2500 gewässerte Normalwellen und 8 Ausziebs- und Abraumloose.
Das Holz wird von Waldbüter Dechold in Amelingen vorgezeigt. Zusammenkunft um 7/8 Uhr am Altrheinthore. 471.2.1

Grötzingen. Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Grötzingen versteigert am Donnerstag den 16. Januar 1902 aus ihrem Gemeindefeld folgende Holz: 48 Stüd Eichen v. 0,56—2,88 Festmtr. 114 „ Eichen „ 0,25—1,59 „ 71 „ Erlen „ 0,27—0,78 „ 82 „ Bappel „ 0,89—1,26 „ 2 „ Ulmen „ 0,51—0,56 „ wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Gabensthal, bei ungünstiger Witterung auf dem Rathhaus. Grötzingen, den 8. Januar 1902. Gemeinderath. Wagner. 149a R. Kurz, Rathschreiber.

Wolfartsweiler Holzversteigerung.

Die Gemeinde Wolfartsweiler versteigert am Dienstag den 14. Januar 1902, Vormittags 9 Uhr, aus dem Gemeindefeld folgende Holz: 1 Buche 1,82 Festm., 6 Eichen von 0,80 bis 2,16 Festm., 20 Forlen „ 0,28 „ 2,24 „ 15 Kizien „ 0,09 „ 0,40 „ und 1 Eter eichenes, sowie 4 Eter Kizien-Ringholz. Zusammenkunft am Rathhaus. Wolfartsweiler, den 7. Januar 1902. Bürgermeisteramt. Klener, Bürgermeister. 123a Lehmann.

Sinzheim. Bappel-Stämme-Versteigerung.

Die Gemeinde Sinzheim, Amt Baden, versteigert in ihrem Gemeindefeld am Montag den 13. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Plage selbst 58 Stüd Silberpappel-Stämme auf dem Stode, sowie 32 bereits gefällte Silberpappel-Stämme; ferner 2 Eichen, 2 Tannen, 6 Forlen- und 2 Birken-Stämme. Hierzu sind Steigerungsliebhaber eingeladen. Die Zusammenkunft ist um 7/9 Uhr am Bahnhofe dahier, von wo aus man sich auf den Versteigerungsplog begeben wird. Sinzheim, den 7. Januar 1902. Der Gemeinderath. Peter. 121a.2.1

Mal- und Zeichnungsunterricht.

Kurse im Malen und Zeichnen u. Vorbildern u. Natur. Für einen Zeichnerkurs wird noch ein Teilnehmer gesucht. B387
O. Böttger, Maler, Soppenstraße 83, 3. Stod, r. 2.1

Steinmauern Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Steinmauern versteigert an nachgenannten Tagen, jeweils Vormittags 10 Uhr anfangend, folgende Holz: Am Dienstag den 14. d. Mts.: 52 Eichen von 2,99 Festm. abwärts, darunter 16 Abschnitte, 98 Eichen von 1,18 Festm. abwärts, 66 Erlen, 8 Bappel, 5 Kizien, 3 Kizienbäume, 8 Kizien und 2 Weiden. Am Mittwoch den 15. d. Mts.: 20 Bappel, 15 Weiden und 1 Eiche, 134a.2.1 wozu Liebhaber eingeladen werden. Die Zusammenkunft ist den ersten Tag im diesjährigen Hiebsschlag, am zweiten am Rheinshubdamm bei der alten Schweinsweide. Steinmauern, 6. Januar 1902. Bürgermeister Trey.

Holzversteigerung.

Das Großh. Hof- und Jagd- am Friedrichsthal versteigert jeweils Vormittags 9 Uhr: 1. Am Montag den 13. Januar l. J. in Stutenjee aus dem „Jollerbau“ und „Farrnjagen“: 270 Eter buchene, eichene und forlene Scheiter und Pringel, 67 Eter eichenes Stodholz, 3375 buchene und gemischte, sowie 14,000 forlene Wellen, 2 Loose gegrabene Forlenstumpen und 8 Loose Schlagraum. Fortwärt Rathfelder in Blantenloch zeigt das Holz vor. 2. Am Dienstag den 14. Januar l. J. auf dem Rathhaus in Friedrichsthal aus der „Speierlache“ und umliegenden Alth.: 170 Eter buchene Scheiter und Rollen, 60 Eter eichene und 56 Eter forlene und gemischte Scheiter, 260 Eter buchene und 78 Eter sonstige Pringel, 265 Eter eichenes Stodholz; ferner 2 Loose gegrabene Forlenstumpen und 11,400 meist Raubholzwellen. Wegwart Borel in Friedrichsthal zeigt das Holz vor. 3. Am Mittwoch den 15. Januar l. J. auf dem Rathhaus in Friedrichsthal aus dem „Dieler“, „Eindader“, „Schreder Eichen“, „Jollerbau“, „Farrnjagen“, „Gedrechtstuhl“ u. a.: 115a.2.1 380 Forlen l.-III. Kl., sowie etwa 25 Weymuthsforlen. Hofjäger Schiffer in Stutenjee fertigt auf Verlangen Auszüge.

Holzversteigerung.

Städtisches Forstamt Heidelberg versteigert am Montag den 20. und Dienstag den 21. d. Mts., jeweils Vormittags 9 Uhr beginnend, in der Mächenturnhalle, Grabengasse 20: Stämme: 2 Eichen II., 3 III., 11 IV., 94 V., 4 Birken II., 47 III. (Wagnereiche), 4 Kizien II., 55 III., 2 Kizien III., 1 Ruchbaum, 12 Kizien IV., 57 V., 41 Fichten IV., 135 V., 2 forlene Kizien II., 8 forlene Kizien III., 5 fichtene, 7 fichtene Stämme III.; Stangen: 61 eichene, 12 buchene, 25 alazene Wagnereichen, 10 fichtene I., 3110 II., 856 Hagantagen, 580 Baumstämme, 1555 Hopfenstangen I., 2000 II., 2415 III., 2000 IV., 1695 Rebheden I., 2440 II., 2000 Buchensteden; Brennholz: 392 Eter Raub-, 38 Eter Raub-Scheiter und Rollen, 1051 Eter Raub- und 39 Eter Raub-Pringel, 21,330 Raubholzwellen. Loosauszüge gratis und franco durch das Forstamt, Telegraph Nr. 703.

Geld

auf I. Hypotheken mit doppelter Sicherheit hat anzukleihen die 138a.2.1 Spar- und Kassenkasse Böhrneng.

Pflegekind.

Anst. d. kinderl. Ehepaar wünscht ein Kind in liebevolle Pflege zu nehmen. Event. auch (bei distr. Geb.) gegen ein- oder zweimalige Vergütung zu adoptiren. Gest. Offerten unter Nr. 8415 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Wasserleitung der Gemeinde Malisch, Amt Ettlingen, Bahstation.

Die Gemeinde Malisch vergibt im Wege des öffentlichen Angebotsverfahrens die Erd- und Metallarbeiten für die 13,000 m lange Zu- und Ortsleitung in Gühröden von 40 bis 150 mm Durchmesser mit den nöthigen Abgängen, 5 Theilröhren, 60 Schiebern und 65 Hydranten. Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Wasserleitung“ versehen längstens bis Donnerstag den 23. Januar, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Malisch einzureichen, woselbst auch die Eröffnung der Angebote stattfindet. Angebotsbedingungen und Bedingungen können gegen portofreie Zustellung von 2 Mk. vom Gemeinderath Malisch bezogen werden, bei welchem auch die Leistungspläne eingesehen sind. 466.2.1 Karlsruhe, den 8. Januar 1902. Gr. Kulturinspektion Karlsruhe.

Gelegenheitskauf neuer Möbel.

Hohle, feine Muschel-Bettstellen, matt und blank, pr. Paar . . . von 70.— an Vertikof 85.— Sessel 85.— Ausziehtische 20.— Salonische 19.— Chiffonieres, matt u. blank 40.— Nachttische, matt und blank 6.— Waschkommoden, matt u. blank 20.— Dinans in jeder Preislage u. s. w. so lange Vorrath reicht bei Jul. Weinheimer, Möbelgeschäft, Kaiserstraße 81/83.

Darlehen

von 100 Mk. aufwärts erhalten Personen jeden Standes zu 4, 5, 6 % und leichtere Quartal-Rückzahlungen vermittelt durch A. M. Löring & Cie., protol. Handelsgesellschaft und Geldagentur, Sudauerstr., Reichenmühlengasse 4. Reichenmühlengasse 4. 688a.6.5

Geld

sofort in jeder Höhe auf Schuldscheine, Wechsel, Posten, Erbschaft, Hypothek u. dergl. zu günstigen Bedingungen. 212a G. Marler, Nürnberg 62. Geldsuchende erhalten sofort passende Angebote. Adressen erb. R. Brandhorst, Mannheim, Holzstr. 3. 6855a.24.12

Pacht-Gesuch.

Von jungen strebsamen Leuten wird eine kleinere gangbare Wiegerei am liebsten auf dem Lande, eventuell Kontinire zu pachten gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 8376 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Reelle Heirath.

Für ein Mädchen von 25 bis 30 Jahren und einigem Baarvermögen wäre günstige Gelegenheit geboten, sich mit einem thätigen Geschäftsmann zu verheirathen (Witwen nicht ausgeschlossen). Strengste Verschwiegenheit ist Ehrensache. Offerten unter Chiffre A. B. N. 2580 postlagernd Karlsruhe (Baden) erbeten. 189a.2.1

Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art

gegen monatliche oder 1/2-jährige Ratenzahlungen ohne Anzahlung des wirklich realen Preises. Offerten bittet man an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 457 zu senden und werden solche sofort unter Vorzeigung von Mustern und Zeichnungen erledigt. 3.1

Reelle Gelegenheit.

Ein großes, leistungsfähiges Möbel-Ausstattungs-Geschäft liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte. Reelle Gelegenheit, ein junges Fräulein, 25. Seiten, part. Dasselbst ist eine Schlafstelle für 7 Mk. pro Monat zu verm. 387